

Mittelalter-Pfad Bielefeld

Treffpunkt Rathaus (0) (Stadtmodell Mittelalter) ---► **(1) Altstädter Kirche**
 ---► **Alter Markt** ---► *Piggenstraße* ---► **(2) Ausgrabungsstätte Welle** ---►
(3) Neustädter Marienkirche ---► Kreuzstr. überqueren und auf anderer Seite
 zurück Richtung Adenauerplatz bis *Kesselstraße* - dort hoch bis zur ---► **(4)**
Stadtmauerruine der Neustadt ... dann wahlweise ...

Große Route:

Zurück zur *Kreuzstraße* ---► **Ampel Landgericht:**
 und **(5) Sparrenburg**

Kleine Route

Zurück zur *Kreuzstraße* ---► **Adenauerplatz**
 vor Kunsthalle rechts zur
(6) Stadtmauerruine (rechte Hand)

---► ca. 20 m **(7) Alte Lutter**

---► über die Brücke in den Park
 entlang dem Gymnasium am Waldhof
 ehemals Bavinck Gymnasium an der
(8) neu freigelegten Lutter entlang

Gegenüber dem Gymnasium liegt der
(9) Waldhof ... weiter zur
Obernstraße und durch den
mittelalterlichen Torbogen
 zur **(10) Jodokuskirche** ---►

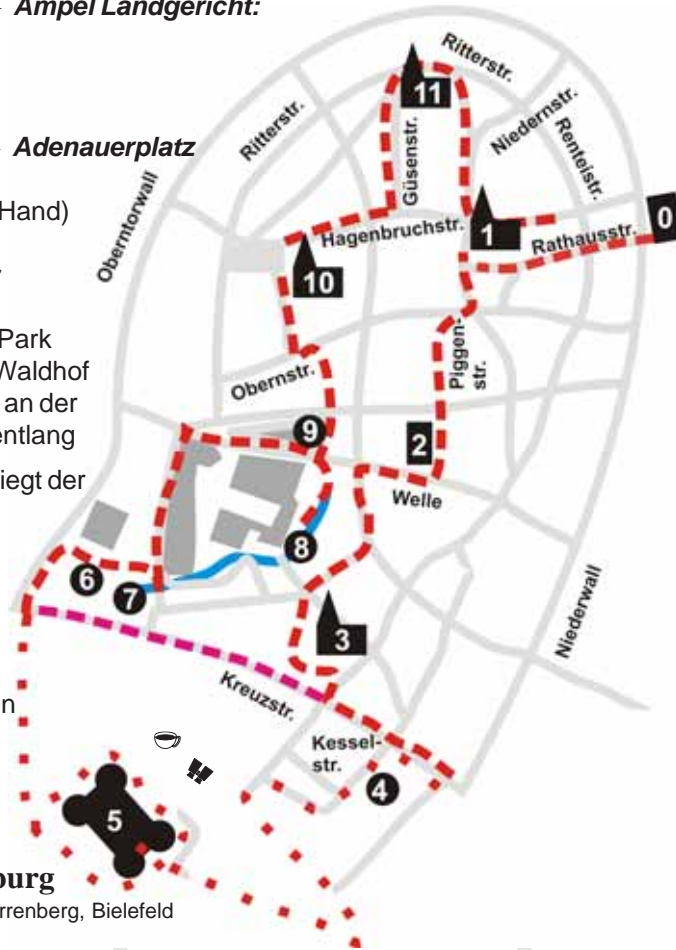
schräg rechts über den
Klosterplatz ... rechts abbiegen
 nächste Str. nach links
 abbiegen bis zur
(11) Systerkirche

Sparrenburg

auf dem Sparrenberg, Bielefeld

Der Besuch der Sparrenburg bildet eine eigene Besichtigungseinheit, die ihre eigene
 Zeit benötigt: Gang um die obere Anlage (4 Rondelle) ... Turmbesichtigung, Unterir-
 dische Gewölbe, Burghof und Burggarten, Gang um die äußere Anlage ...
 Der Aufstieg ist relativ steil - ein Parkplatz befindet sich jedoch direkt vor der Burg.

Weitere kostenlose Blättchen: Volker Schlee Verlag / Kultur & Marketing www.schleeburg.de
 Bl 1: Die 5 Burgen der Ravensberger Grafen - Bl 2: die 5 Burgen der Lipper Grafen - Bl 3: 3 Burgen der
 Grafen zu Tecklenburg/Bentheim - Bl 4: Burgen im Teutoburger Wald



Altstädter
Nicolaikirche



Neustädter
Marienkirche



Reformierte
Systerkirche

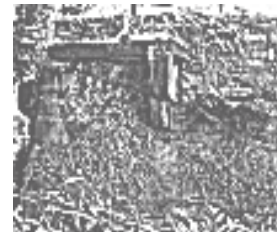


Jodokuskirche

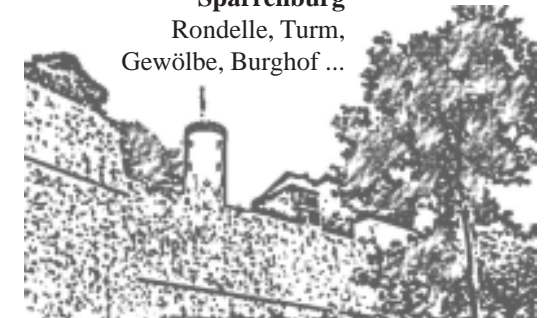


Brunnen
Ausgrabung
'Welle'

Stadtmauer
Altstadt Neustadt



Sparrenburg
Rondelle, Turm,
Gewölbe, Burghof ...



Burgenblatt Nr. 0004
 © Volker Schlee Verlag
 Bielefeld, 2004-2008

Altstädter Nicolaikirche

1236 erhebt der Paderborner Bischof Bernhard die Kirche (zuvor eine Art Filiale des Kirchspiels Heepen) zur selbständigen Pfarrkirche 'capella'. Sie ist somit die älteste Stadtkirche Bielefelds. Die Strukturen des heutigen Baus deuten auf die erste Hälfte des 14. JH. • **1317** Erwähnung eines **Nicolaus Patronizäum** • Um 1542 erste protestantische Gottesdienste, die Neustädter Kirche folgte wenig später • 1944 völlige Zerstörung • 1963 Abschluss der Sanierung mit Eröffnung des Glockenspiels

Interessant: Rundgang um die Außenanlage

Sehenswert: Christusfigur um 1420 • Antwerpener Altar um 1520 mit ca 250 Schnitzfiguren • die 4 Kronleuchter, Schenkungen der Handwerker und Kaufleute ab 1637 Abendmahlskelch 2. Hälfte des 14 JH. - eine Schenkung durch Haseke von dem Walde (Waldhof), Hofdame der Gräfin Margarethe v. Ravensberg • Beckerath-Orgel 1965, gelobt für ihren Klang und die Kirchenakustik - Konzerte und Aufnahmen

Weitere Infos unter www.schleeburg.de

Altstadt-Ausgrabung Welle

1214 Stadtgründung durch den Grafen Hermann IV. zu Ravensberg • Die ältesten Besiedlungen reichen jedoch viel weiter zurück • Häuser, Brunnen, Treppen wurden hier freigelegt • Reste davon im Neubau an der Welle von außen einsehbar • Eine detaillierte Auswertung der Bestimmungen und Fundstücke ist in Arbeit

Neustädter Marienkirche

1293 Graf Otto III. erhält vom Paderborner Bischof Otto das Recht zur Einrichtung eines Kanonikerstiftes 'ad Sanctam Mariam' • 1320 Brand • danach viele Um- und Erweiterungsbauten. Die Kirche war das Zentrum der Neustadt (erwähnt 1317), die erst 1520 mit der Altstadt vereint wurde.

Interessant: Rundgang um die Außenanlage

Sehenswert: Barock-Kanzel 1683 • Triumpfkreuz 1524 • Epitaph Otto von Oye 1622 Bersworth-Altar 1400 • Lettner 14. JH. • Prozessionskreuz 1525 • Tumben der Ravensberger Grafenfamilie, Wilhelm v. Berg und Adelheid v. Tecklenburg

Klosterruine Jostberg - Jodokuskirche

1501 Errichtung eines Franziskaner Klosters auf dem Jostberg am Kreuzungspunkt eines Pilgerpfades (Haller Weg folgen oder über Olderdissen erreichbar) • 1511 Bitte der Mönche um Verlegung in die Innenstadt wegen der schnelleren Wege

1511 Errichtung von Kloster und Kirche am Klosterplatz • Die Kirche übersteht den Religionsstreit der Reformation

Interessant: Rundgang um die Außenanlage

Sehenswert: Jodokusstatue um 1480 • Altar und Ikonenretabel • Ikonenkreuz um 1700 • Gnadenbild der 'Schwarzen Muttergottes' um 1220 • Marienretabel um 1510 Barocke Pietà 17. JH. • Seitenschiff / Sakramentskapelle • Orgel 1653

Die Sparrenburg

auf dem Sparrenberg in **Bielefeld**

Erbaut: 1240 - 1250 Graf Ludwig von Ravensberg • 1535 - 1578 Umbau zur Festung mit 4 Rondellen und dem Scherpentiner (Richtung Brackwede) zur Aufstellung von Kanonen • Bewegte Geschichte: Belagerung und Einnahme durch Holländer, Schweden, Spanier, Franzosen • Trotz des Aussterbens der Gründer (Calvelage) erhielt sich die Grafschaft durch Heirat und Vererbung als Einheit bis zum letzten Deutschen Kaiser, der sich mit Stolz auch Graf zu Ravensberg nannte • Zum Zeichen seiner Verbundenheit mit der Grafschaft und zur Ehre seines Vorfahren weihte er daher 1900 im Burghof die Statue des Großen Kurfürsten ein.

Die Sparrenburg ist nicht nur die größte Burg der Grafen zu Ravensberg - sondern in ihrer Dimension auch eine der größten Anlagen Deutschlands (vergl. Rheinfels!).

Interessant: 1. Der Gang um die äußere sehr gut restaurierte Burganlage, bei dem die gigantische Größe des Bauwerkes erst richtig deutlich wird (ganzjährig kostenlos frei begehbar) • 2. Rundgang innerhalb der Burgmauern (ganzjährig tagsüber kostenlos) mit herrlicher Aussicht auf Stadt • beeindruckende Mauerwerke, Treppen, Zinnen, Brunnen, die 4 Rondelle, diverse Bauten und Ruinen, Pallas (Restaurant und Saal) • eine herrliche Wiese lädt im Sommer zu Rast & Picknick ein.

Sehenswert: Turmbesteigung, Unterirdische Gewölbe (kleines Eintrittsgeld)

Inneneinrichtungen: Restaurant und 'Rittersaal' für Feiern

Anreise: Schöner Spaziergang von der Stadtmitte oder Anfahrt mit PKW oder Taxi bis zum Parkplatz direkt vor der Burg

Stadtmauerruinen

Die Stadtmauerruinen *Kesselstraße* und *Kunsthalle* gehören zur Neustadt, gegründet im Jahre 1361 • Zur Altstadt gehören die Welle und der Waldhof

Lutter

Ein Krimi, der bis ins Mittelalter reicht - hier lässt sich auch mehr als anschaulich das Sprichwort 'einem das Wasser abgraben' verdeutlichen. Und als Streitgespräch fließt sie bis zu ihren neuerlichen Freilegungsetappen dahin.

Systerkirche

1490 Klosterkirche der Augustiner-Ermitinnen • Nach allmählichem Aussterben Verfall der Kirche • 1657 Gründung der Reformierten Gemeinde mit Gottesdienst in der Kapelle Sparrenburg • 1671 Der Große Kurfürst spricht der Gemeinde das Gebäude zu • 1682 Offizielle Übernahme der Kirche durch die Reformierte Gemeinde • 1860 Umbau und Erweiterungsbau, Turm • 1890/91 Erweiterungsbau 1944 beschädigt • 1948 wiederhergestellt

Interessant: Rundgang um die Außenanlage

Sehenswert: Inneneinrichtung • Altar • Orgel • Mittelalterliche Weih- & Trinkgefäße • Besichtigung auf Anfrage

Weitere Infos und viele Links auf dem Mittelalterpfad www.meine-ritterburg.de sowie der großen Burgensammlung www.schleeburg.de

Weiterführende Websites zum Bildungsprojekt Mittelalter

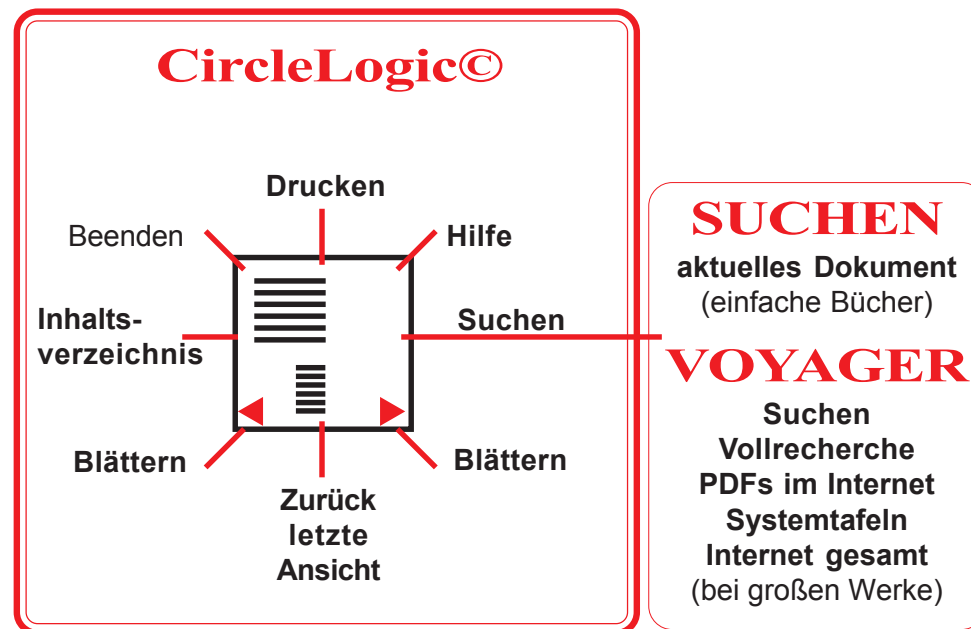
Sammlung Deutscher Burgen, Klöster, Schlösser
Fotos, Kurztexte, Bundeslandsortierung
(wird ständig erweitert)

Mittelalterportal
Daten und Fakten rund um das Thema
www.schleeburg.de

Schulprojekt Mittelalter
Grundstufe • Mittelstufe • Oberstufe
Lernen mit Spaß, Spiel und Kreativität
Kostenlose Downloads mit:
Unterrichtsmaterialien, Mal- und Quizvorlagen
www.meine-ritterburg.de

Bedienung / Navigation Sideware-Informationen-Management-System © 1995-2006 by volker schlee verlag - bielefeld

Sie können diese Seite zur Elementarhilfe ausdrucken.
Das Schaltsystem gilt für sämtliche Dokumente.



Kontakt - Technik

Volker Schlee Verlag
E. -Windthorst - Str. 22
33604 Bielefeld

Festnetz 0521 - 60060
Mobil 0170 5247745
EM vschlee@sideware.de

Consulting, Training, News
www.sideware.de

Prod. • Print • Präsentation • Web
www.schleeburg.de/kulturmarketing